



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2013/3157
Datum: 01.07.2013

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung	09.07.2013	öffentlich

Tagesordnung

Radschnellwege, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Das Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) hat in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) einen Planungswettbewerb für Radschnellwege ausgeschrieben. Gesucht werden fünf **regionale** Radschnellwegkonzepte, deren Umsetzung durch das Land finanziell gefördert wird. Für die Wettbewerbsteilnahme ist daher eine Kooperation von mindestens zwei benachbarten Städten und Gemeinden erforderlich, um so den regionalen Bezug sicher zu stellen. Alle Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, bis zum 22. Juli 2013 ihre Wettbewerbspläne einzureichen.

Der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) hat beschlossen, in Abstimmung mit der Stadt Bonn, eine regionale Untersuchung an ein externes Planungsbüro zu vergeben. Es sollte geprüft werden, ob es eine geeignete Trassenführung im RSK gibt, für die die Teilnahme am Wettbewerb in Frage kommt. Die Stadt Hennef hat zunächst ein grundsätzliches Interesse bekundet, ggf. unter der Federführung des RSK, an dem ausgeschriebenen Planungswettbewerb teilzunehmen.

Das beauftragte Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen hat das Ergebnis der Potentialanalyse am 30.04.2013 im Kreishaus vorgestellt. Eine Streckenführung mit einer Achse erster Priorität von Alfter über Bonn, Sankt Augustin nach Siegburg bzw. Troisdorf wurde als sehr aussichtsreich für den Wettbewerb eingestuft. Optional wurde eine Achse 2. Priorität von Troisdorf über Siegburg nach Hennef definiert. Die Stadt Hennef hat erneut ihr grundsätzliches Interesse bestätigt und um die Ausarbeitung einer möglichen Streckenführung auf ihrem Stadtgebiet gebeten.

Seitens des Büros Kaulen wurden für Hennef 2 Führungsmöglichkeiten vorgeschlagen (siehe Anlage). Eine Route verläuft, aus Richtung Siegburg kommend, entlang der Frankfurter Straße, über die Beethovenstraße, Mozartstraße und Bahnhofstraße zum Bahnhof. Eine alternative Führung verläuft, ebenfalls aus Richtung Siegburg kommend, bahnparallel, schwenkt dann in die Theodor-Heuss-Allee und kommt über den RSE Verbindungsweg und die Bahnhofstraße zum Bahnhof.

Die beiden Streckenverläufe wurden in der Stadtverwaltung erörtert. Die Anforderungen an Radschnellwege sind insbesondere hinsichtlich der Flächenverfügbarkeit sehr hoch. Die notwendige Mindestbreite liegt bei einem Zweirichtungsradschweg bei ≥ 4 m bzw. bei einem Einrichtungsradschweg bei ≥ 3 m. Gefordert wird zudem eine Separierung zwischen Rad- und Fußgängerverkehr (wodurch sich der Flächenbedarf i.d.R. weiter erhöht) sowie eine weitestgehende Bevorrechtigung des Radverkehrs im Streckenverlauf.

Die vom Büro Kaulen vorgeschlagenen Trassen in Hennef sind - nach Ansicht der Stadtverwaltung - aufgrund der anzuwendenden Kriterien für Radschnellwege nicht zu realisieren.

Eine alternative Radschnellwegführung in den Siegauen – auf dem Siegdamm oder in den Auen – wurde, aufgrund ihrer Umwegigkeit für die Radfahrer, verworfen.

In Anbetracht dieser Einschätzung habe ich entschieden, dass die Stadt Hennef von einer Teilnahme an dem Wettbewerb absieht.

Hennef (Sieg), den 01.07.2013

Klaus Pipke